

# Volks-Zeitung

Gefahren: Eito Ruffe, Berlin-Stealitz.

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Druck und Verlag: Rudolf Wolff, Berlin.

Einheitsbrot	0.50	Reichsbrot	1.42
Milch	0.51	Strohobst	0.13
Briketts frei Haus	1.58	Hochof. Titr.	11.00, 11.10, 11.20
Gas	0.16	Stadtbahn	11.00, 11.10, 11.20
Strom	0.16	Gas	0.16
Wasser	0.15	Omnib. Teil	0.15, 0.20

Zufuhr in Fleisch normal	
Rindfleisch	0.85-1.00, do. ohne Knochen 1.15-1.40, Kalbfleisch 1.20-2.30, Hammelfleisch 0.85 bis 1.15, Schweinefleisch 1.10 bis 1.50, Geflügel 0.90 bis 1.00
0.95, Rückenfett	0.90-1.10, Schweinefleisch 0.90-1.00, Hinderfleisch, ausgelassen 0.75-0.70, Salzheringe 0.45-0.10, Kartoffeln 10 Pfund 0.50-0.50

Tei 0.15, ausw. a. Zon a Zeit	Teleg r d Wort Berlin 0.05
Polk 0.08, P u Quest 0.05	Deutschland, Danz, Lit 0.10
Ausl 0.18, Tschob u. Ung 0.10	Österr. 0.12, Tschob 0.12
Brie f 0.00, Fern-u. Ost 0.10	Unz 0.18, Ndl. Schweiz, Belg 0.12
Ausl 0.25, Tschob u. Unz 0.20	0.12, Schw. Dän 0.18, Norw. 0.24
	Ital 0.24, Grossbrit 0.27

## Rumänien vor einer Thronkrise



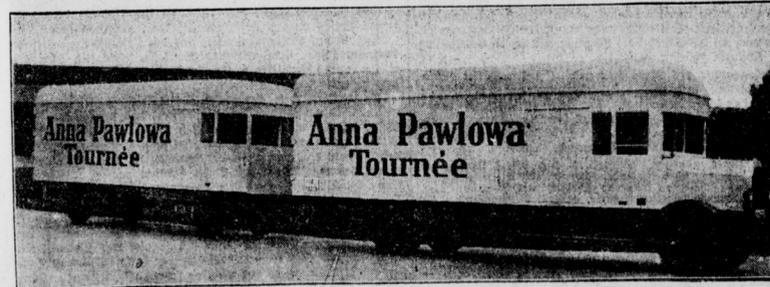
Das Katharinen-Fest in Paris  
Angestellte der Modalsalon im Kostüm von Karthäusermönchen

Keystone



Die Ausbesserungen am Brandenburger Tor  
Die verwitterten Centaurenreliefs (im Vordergrund) werden gegen neu ausgetauscht

Sennecke



Wenn eine Prima Ballerina reist  
Die mächtigen Wagen der Tänzerin Anna Pawlowa auf dem Wege nach Berlin

Daimler-Atlantio

### König Ferdinand im Sterben?

Die schwierige Frage der Regentschaft

Budapest, 27. November.

Hier, wie in anderen Hauptstädten, waren gestern Gerüchte verbreitet, daß der König von Rumänien im Sterben liege. Demgegenüber hat uns der hiesige rumänische Gesandte am Abend versichert, daß keinerlei offizielle Depeschen aus Bukarest eingetroffen seien, die eine schlimmere Wendung in dem Seins des Königs bezeugen würden.

Von privater Seite erfährt man hierzu, daß die Krankheit des Königs ein Krebsleiden ist, das sich in letzter Zeit verschlimmert hat. Für den Fall eines Ablebens würde die Regentschaft für den mündigen Prinzen Miksa, der nach der Ausschaltung seines Vaters Karol Thronfolger wäre, die Reichsverwaltung übernehmen. Es heißt, daß die Mitglieder der Regentschaft, bestehend aus dem Präsidenten des Obersten Gerichtshofes, dem Metropolitan und dem Prinzen Nikolaus, ununterbrochen im Palast seien. Die Königin habe dafür Zustimmung machen sollen, daß sie als viertes Mitglied der Regentschaft an Stelle des Prinzen Nikolaus ernannt werde. Damit wäre Mureșcu einverstanden gewesen; aber der Wihersatz der Königin in Amerika habe diesen Plan zunächst gemacht. Andererseits scheint Mureșcu mit den Liberalen und Brătianu-Neuten nach der Richtung übereingekommen zu sein, daß Prinz Karol nicht nach Rumänien zurückkehren soll.

In der letzten Zeit sollen alle Generale, von denen man annimmt, daß sie eine solche Rückkehr begünstigen würden, in den Ruhestand versetzt worden sein. In Bukarest nimmt man allerdings damit, daß die Frage des Königs geklärt ist. Einflußreich sind die Mitglieder der Regentschaft, den Ministerpräsidenten Mureșcu und die Liberalen auf eine gemeinsame Plattform zu bringen.

In Rumänien erwartet man eine Krise, falls König Ferdinand vor der Ankunft der Königin Maria, die auf der „Perenaria“ jetzt auf der Heimreise ist, sterben sollte. Obgleich der Königin mitgeteilt worden ist, daß der König noch einige Zeit leben werde, glaubt man doch, daß die Meldungen über seinen unmittelbar bevorstehenden Tod glaubwürdig sind. Viele sind der Ansicht, daß Königin Maria wünscht, noch rechtzeitig anzukommen, um den Boden dafür zu bereiten, sich beim Ableben des Königs zur Herrschaft erklären zu lassen.

### Die Literatur der Unterwelt

Der Demokrat heutzutage über das Schundgesetz

In der heutigen Sitzung des Reichstages, die mittags um 1 Uhr begann, wurde die zweite Lesung des Gesetzes zur Verhinderung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften fortgesetzt.

Herr Dr. Heuß (Dem.) wirft die Frage auf, ob der Staat das Recht habe, in dem Bereich literarischer Produktion einzugreifen. Ein Recht gegen literarischen Schmutz habe seinen Ausgang nicht bei den politisch-konservativen Kreisen, sondern bei den Sozialradikalen, vor allem bei der Lehrgeschichte der Großstädte. Dort habe sich Sachkenntnis und Erfahrung gesammelt. Eine namenlose junge Frau, die Irreguläre in einem Berliner Vorort täglich in der letzten Parforce liege, habe in diesen Fragen eine größere Autorität als die ganze preussische Literaturakademie. Wer sich die Literatur der Unterwelt, um die es sich hier handelt, einmal ansehen wolle, müsse sagen, daß gerade die Schriftsteller in ihrer Stellung zu den schärferen Urteilen kommen müßten. Ein großer Teil der demokratischen Fraktion betrachte diese Gesetzgebung skeptisch, weil sie fürchte, daß in dem so zerrissenen Volk objektive und ruhige Urteile nicht gefunden werden. Er selbst sei nicht so skeptisch.

### Schnelldienst

Der französische Senator Bon-

Heux erklärte, die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich müßten durch den Abschluß eines definitiven Handelsvertrages auf eine sichere Basis gestellt werden.

Auf Antrag des englischen Innenministers Dawson Dick sind die Handelsverordnungen getrennt vom Unterhaus um weitere vier Wochen verlängert worden.

Polengold, der erste russische Goldschmelzwerk in London, wird wahrscheinlich zum Reichsfolger Raffino ernannt werden. Kamenew wurde zum bevollmächtigten Vertreter Russlands in Rom an Stelle von Stroganow ernannt.

Die Reichspresse hat anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Unionist Party in London an ihren Retter ein Glückwunschtelegramm geschickt.